

Werte-Wandel in der Wirtschaft

1. Die **Gemeinwohl-Ökonomie** ist der **Aufbruch zu einer Marktwirtschaft**, deren Ziel **nicht die Vermehrung von Geldvermögen** ist, sondern **das gute Leben für alle**.
2. Sie setzt die **Menschenwürde**, die **Menschenrechte** und die **ökologische Verantwortung** als Gemeinwohlwerte auch in der Wirtschaft um.
3. Wie diese Werte im unternehmerischen Alltag gelebt werden können, zeigt die **Gemeinwohl-Matrix**. Sie wird laufend weiterentwickelt und soll perspektivisch demokratisch entschieden werden.
4. Anhand der Matrix stellen die Unternehmen eine **Gemeinwohl-Bilanz** auf. Im **Gemeinwohl-Bericht** erklären sie die Umsetzung der Gemeinwohlwerte und ihr Entwicklungspotential und nehmen eine Bewertung vor.
Bericht und Bilanz werden extern überprüft und veröffentlicht. Damit werden die Leistungen für das Gemeinwohl bekannt gemacht.
5. **Gesellschaftliche Unterstützung** erfahren Gemeinwohl-Unternehmen zunächst am Markt durch Verbraucher, Kooperationspartner und gemeinwohlorientierte Geldgeber.
6. Als Ausgleich für überdurchschnittliche Leistungen zum Gemeinwohl sollen Gemeinwohl-Unternehmen **rechtliche Vorteile** bei Steuern, Krediten und öffentlichen Aufträgen erhalten.
7. **Unternehmensgewinne** dienen der Einkommenserzielung und der Alterssicherung der UnternehmerInnen und der Beschäftigten, nicht der Vermögensvermehrung externer Kapitalgeber.
So gelangen die UnternehmerInnen zu **Freiräumen für gemeinwohlorientiertes Wirtschaften**, frei vom Druck zu größtmöglicher Kapitalrendite.
8. **Sinnstiftung in der Arbeit**, **Wertschätzung** und **Fairness** können sich leichter entfalten.
9. Auch schwindet der Drang zum Wirtschaftswachstum. Es öffnen sich Möglichkeiten für ein **erfülltes und befriedigendes Leben unter Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen**.
10. Die Gemeinwohl-Ökonomie-Bewegung lädt dazu ein, die Verwirklichung der genannten Werte in Wirtschaft und Gesellschaft mitzugestalten. **Zukunftsweisende Ideen** für einen künftigen Ordnungsrahmen werden derzeit lebhaft diskutiert.

Gemeinwohl-Ökonomie Bayern

Das Energiefeld Bayern mit seinen zahlreichen Aktiven und Interessenten umfasst derzeit die Regionalgruppe um München mit den ordentlichen Mitgliedern des „Vereins zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie“ sowie lokale Gruppierungen in Weilheim und Augsburg.

Was tun wir?

- Koordination aller Aktivitäten rund um die Gemeinwohl-Ökonomie
- Verbreitung der Gemeinwohl-Ökonomie (Öffentlichkeitsarbeit)
- Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie
- Vernetzung und Unterstützung der Unternehmen und UnterstützerInnen
- regionaler Ansprechpartner des Vereins zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie

Was bieten wir?

- Unternehmensbetreuung
- Gemeinwohlbilanz-Beratung
- Mitarbeit im „Verein zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie“, Wien
- Mitarbeit im Redaktionsteam
- ReferentInnen

Bayerische Unternehmen, die bereits eine Gemeinwohl-Bilanz erstellt haben:

Tagwerk Verbraucher- und Erzeugergenossenschaft - Sparda-Bank München eG
Rw-cct GmbH **Unternehmensbegleitung** - ReWiG München eG
Regios eG - Ökoring Handels GmbH - Kirchner Konstruktionen GmbH
Homolka & Sennes Unternehmensbegleitung - Heckel Maschinenbau, Kaufbeuren
Gronau Fotografie, Weilheim - Gärtnerei Löwenzahn, Reichling
Forum Berufsbildung München - Bodan Großhandel für Naturkost GmbH -
Bio-Marktgemeinschaft eG - Bioland-Gärtnerei Hecker, Olching -
Bioland-Gärtnerei Harro Colshorn, Bruckmühl

Aktuelle Informationen und Veranstaltungen www.gwoe-bayern.org

Kontakte: Harro Colshorn, Klaus Pfaffmoser – allgemein bayern@gemeinwohl-oekonomie.org
Jörn Wiedemann – Unternehmensbetreuung joern.wiedemann@gemeinwohl-oekonomie.org
Roland Wiedemeyer – Fragen zur Gemeinwohl-Bilanz roland.wiedemeyer@rw-cct.de
Brigitte Gronau – Gruppe Weilheim weilheim@gemeinwohl-oekonomie.org

„Die gesamte wirtschaftliche Betätigung dient dem Gemeinwohl“, so heißt es wörtlich in Artikel 151 der Bayerischen Verfassung. Ähnliche Formulierungen finden sich in vielen Verfassungen der Welt.